

Überraschung!

BLUERIDGE PARLOUR BR-361



Natürlich darf man von einem Gitarrenjournal namens „grand guitars“ erwarten, dass es sich vor allem den edlen, wertvollen und besonderen Sechssaitern widmet, und darin sehen wir auch unsere Aufgabe. Doch von Zeit zu Zeit taucht ein Instrument am Horizont auf, das – auch ohne kostspielig zu sein – etwas wirklich Besonderes ist. Die Blueridge Parlour kann man mit dem abgewandelten Werbeslogan eines bekannten Schokoriegels treffend charakterisieren: „Die kleinste größte Gitarre der Welt!“

Von Helmut Steffan

Normalerweise werden uns von Vertrieben und Herstellern ihre Schätzchen geschickt, oder wir ordern Instrumente, die uns als interessant erscheinen. In diesem speziellen Fall lief die Sache etwas anders. Wie für jeden Gitarrenjunker gehört für mich der regelmäßige Besuch bei verschiedenen Gitarrenhändlern zum täglichen Brot. Ohne direkt auf der Suche nach einer Akustikgitarre zu sein, nahm ich – eher gelangweilt – eine kleine Parlour aus dem Wandhänger und begann erst einmal, gedankenlos darauf herumzuklimpern. Das kleine Ding schlug mich sofort in seinen Bann und ich konnte die Finger nicht mehr davon lassen. Nach näherer Betrachtung des Winzlings ging ich davon aus, dass es sich hier um ein zwar schlichtes, aber sicher edles und teures Instrument handeln würde. Auf meine Nachfrage beim freundlichen Geschäftsinhaber bekam ich die Antwort: „Die kostet so um die 900.“ Ungläubig begann ich sofort, nach dem Haken an der Sache zu suchen, doch der war nicht zu finden.

Zwangmaßnahme

Die Kollegen der Redaktion von meinem Testwunsch zu überzeugen, war zunächst nicht leicht, doch als nach einigen Tagen eine andere Blueridge BR-361 bei uns aufschlug, konnte sich jeder von deren Qualität überzeugen. Diese Testgitarre ist identisch zu dem eingangs erwähnten Ladeninstrument und erstaunlicherweise auf demselben hohen klanglichen Level. Das beweist schon mal, dass das zuerst gespielte Modell keine Ausnahmeerscheinung war und eine Fertigungskonstanz besteht. Jetzt herrscht allerdings mehr Ruhe als in einem Musikgeschäft und die Parlour muss wirklich zeigen, was sie draufhat.

Außenansicht

Durch den jahrelangen Umgang mit High End Equipment versnobt man doch etwas und hat relativ genaue Vorstellungen, wie Gitarren gebaut sein sollten. Mittlerweile sind zwar die Fertigungen in Fernost auf einem sehr hohen Niveau angekommen, doch gerade wenn es sich um Vintage-orientierte Gitarren handelt, bestehen gewisse Schwächen. Gerne wird bei der äußeren Gestaltung etwas zu viel Schminke aufgetragen, dagegen werden manche traditionellen Features übersehen. Die BR-361 dagegen ist schön, schlicht und doch liebevoll im Detail. Das fast völlige Fehlen von Kunststoff ist der erste große Pluspunkt ist. Lediglich die Saitenstecker, die Stegeinlage, der Sattel und die Wirbelknöpfe sind aus nicht natürlichem Material. Aus Kostengründen ist dies verständlich und durchaus akzeptabel. Wer höchste Ansprüche hat, kann sich diese Details bei einem guten Gitarrenbauer umrüsten lassen. Die Einlagen der Schalllochrosette sind im dezenten Herringbone-Design in Holz ausgeführt, das Binding um den Korpus besteht aus ostindischem Palisander und wirkt sehr hochwertig. Am Übergang zwischen Halsrücken und Kopfplatte sitzt ein sogenannter Diamond – eine stabili-

sierende Verdickung, die hier sauber ausgeführt ist und so eigentlich nur bei teureren Instrumenten zu finden ist. Auch der Steg ist authentisch und erinnert mit dem sogenannten „Pyramid Style“ an Martin-Gitarren des 19. Jahrhunderts. Fünf zarte Schneeflocken trägt das Griffbrett – die traditionellen Snowflake Inlays aus Abalone, vorne auf der Kopfplatte prangt kein Herstellerlogo und so wirkt die kleine Gitarre sehr dezent, zart und edel. Das Halsprofil ist genau im Stil der frühen Parlour-Gitarren gehalten. Mit 48 mm ist das Griffbrett ziemlich breit und der Hals besitzt ein strenges V-Profil. Dies mag beim ersten Kontakt etwas ungewohnt wirken, ist aber durchaus gut zu handhaben. Ein Blick durchs Schallloch zeigt, dass auch im Inneren der Blueridge keine Nachlässigkeit zu finden ist, alles ist äußerst aufgeräumt. Das ist wahres Understatement: schnörkelloses Auftreten gepaart mit hochwertigem Material und sauberer Verarbeitung.

Tonmaterial

Makellosigkeit war jedoch nicht der Grund, warum ich auf diese Gitarre aufmerksam wurde. Die Initialzündung war und ist der Ton. Ein Hals/Korpusübergang am zwölften Bund generiert meist einen festen, lauten Ton, da die Geometrie der Decke und ihre Verleistung anders ausgelegt sind. Dass jedoch dieses wirklich kleine Instrument so große Töne produziert, ist dennoch erstaunlich. Ob offene Akkorde oder Noten in hohen Lagen, alles kommt gleichbleibend souverän, die Projektion ist weit höher als erwartet und darüber hinaus klingt nichts schrill oder dünn. Die Ansprache ist sehr schnell und direkt. Lautstärke kann ohnehin nicht als Hauptkriterium gelten, ebenso wichtig sind Balance und Dynamik. Doch auch hier leistet die kleine Gitarre Großes. Je nach Stärke und Position des Anschlags lässt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Sounds herauskitzeln. Ob zarter Fingerstyle oder markiger Plektrumeinsatz, die BR-361 reagiert mit Wohlklang. Sicherlich, eine Parlour ist keine Jumbo und so sind dem Volumen an Luft, das bewegt werden kann, gewisse Grenzen gesetzt, aber die Blueridge nützt ihre Möglichkeiten perfekt aus. Mehr kann aus einem so kleinen Korpus nicht kommen. Klarheit, Süßlichkeit und Wärme sind hier bereits vorhanden, man muss es nur noch herauskitzeln und das macht echte Freude!

Knaller

Handlich, anschmiegsam und dadurch sehr nah am Körper, so hat man zu einer Gitarre mit der Martin-Konfektionsgröße 0 gleich ein besonderes Verhältnis. Sie ist ein perfekter Songwriting-Partner, ein Instrument für unterwegs, fürs Studio und für intime Stunden. Kein Tonabnehmer, kein Schnickschnack, nur pures, akustisches Klangerlebnis bietet die Blueridge BR-361 – und das zu umwerfenden Konditionen. Für Freunde gepflegter Instrumente lohnt sich hier der Blick vorbehaltlos Richtung Osten, denn so eine Kleine kann man immer brauchen. ■

DETAILS

Hersteller: Blueridge
Modell: BR-361
Herkunftsland: China
Gitarrentyp: Steelstring
Korpusformat: Parlour Single O
Decke: Sitka Fichte massiv
Korpus: indischer Palisander massiv
Hals: Mahagoni, einteilig
Kopfplatte: slotted peghead / Fensterkopf
Halsprofil: Vintage V
Griffbrett: Ebenholz
Griffbretteinlagen: snowflake
Bünde: medium
Mensur: 648 mm
Halsbreite 1. Bund: 48 mm
Hals/Korpusübergang: 12er Bund
Steg: Ebenholz Pyramid Style
Stegeinlage: Kunststoff
Sattel: Kunststoff
Mechaniken: vernickelt mit Ivoroid Knöpfen
Listenpreis: 971 Euro
Vertrieb: Pro Arte

www.pro-arte-acoustics.de